



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2020/503</b>	
- öffentlich -	Datum: 31.08.2020	
Fachdienst Gremien und Recht	Ansprechpartner/in: Fiedler, Nina	
	Bearbeiter/in: Zarp-Menzel, Karen	
<b>Resolution imland Klinik gGmbH - Rückmeldung der CDU-Landtagsabgeordneten Götttsch und Neve</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.09.2020	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** Entfällt.

**2. Sachverhalt:** Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

**Relevanz für den Klimaschutz:** Entfällt.

**Finanzielle Auswirkungen:** Keine.

**Anlage/n:** Schreiben der CDU-Landtagsabgeordneten Götttsch und Neve



CDU-Fraktion Landeshaus 24105 Kiel

*Ru 31/08*

Kreispräsidentin des  
Kreises Rendsburg-Eckernförde  
Frau Dr. Juliane Rumpf  
Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg

**Schleswig-Holsteinischer  
Landtag**

Abgeordnete  
**Hauke Götsch und  
Hans-Hinrich Neve**

Landeshaus · 24105 Kiel  
☎ 0431/988-1438/1400  
Fax 0431/988-1404  
info@cdu.ltsh.de  
www.cdu.ltsh.de

Kiel, 26. August 2020

Sehr geehrte Frau Kreispräsidentin, *Liebe Juliane*

vielen Dank für die Übersendung der Resolution vom 13. Juli 2020.

Der Kreistag hat beschlossen, die Landesregierung dazu aufzufordern, die Förderung für den Klinikstandort Eckernförde von 10 auf 15,8 Millionen Euro zu erhöhen. Der Minister hat dieses Schreiben seinerseits bereits beantwortet. Aus diesem Schreiben geht hervor, dass noch eine weitergehende Prüfung nach Vorlage weiterer Unterlagen erfolgen wird.

Wir und der Arbeitskreis Soziales der CDU Landtagsfraktion haben unsererseits die Landesregierung darum gebeten, uns eine Aufstellung der Unterlagen der Förderungen zur Verfügung zu stellen, damit wir in der Lage sind, das Anliegen zu beurteilen. Wir bemühen uns sehr darum, darauf hinzuwirken, dass die Förderungen in dem Krankenhausbereich unseres Landes angemessen und fair aufgeteilt werden. Auch ist die Förderung ein Thema, mit dem wir uns im Rahmen des Landeskrankenhausesgesetzes intensiv beschäftigen.

Wir haben das Sozialministerium darum gebeten, uns im weiteren Verlauf noch stärker mit einzubeziehen. Leider sind auch die Gelder des Landes endlich und gerade in Zeiten von Corona fällt es umso schwerer, die angemessene und faire Verteilung der Förderungsgelder zu gewährleisten.

Wir versichern, dass wir uns in dieser Angelegenheit in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium befinden und die Entscheidungen kritisch hinterfragen.

Mit freundlichen Grüßen

*Hauke Götsch*

*Hans-Hinrich Neve*